

Info BirdLife Schweiz

Das interne Mitteilungsblatt von
BirdLife Schweiz und seinen
Landesorganisationen, Kantonal-
verbänden und lokalen Sektionen

4/17 • Dezember 2017

Kampagne 2

Kampagne Siedlungsraum: Thema 2018

Projekte Schweiz 3

Landwirtschaft: Gesamtschau Agrarpolitik

Motivation 4

Veranstaltungen 2018: Machen Sie mit

Netzwerk 5

Delegiertenversammlung 2017: Rückblick

Konzept 2030: wichtigste Inhalte

Verband: Informationen für die Mitglieder

Neue Materialien

Am Festival der Natur vom 24. bis 27.
Mai 2018 sollen möglichst viele Men-
schen mit der Natur in Kontakt kommen.

Kampagne «Biodiversität im Siedlungsraum»: Begrünte Wände und Dächer

Biodiversität auf und am Haus

Die aktuelle BirdLife-Kampagne «Biodiversität im Siedlungsraum» geht ins vierte Jahr. Dabei liegt der Schwerpunkt 2018 auf den begrünten Dächern und Wänden. Sektionen können über das Thema informieren und Projekte anstossen. Eine Broschüre mit vielen Informationen erscheint Ende März.

Auf begrünten Dächern können die unterschiedlichsten Lebensräume vorkommen – sofern Statik und Substrate entsprechend ausgerichtet sind. Berühmt ist das Dach des Seewasserwerkes in Zürich-Wollishofen, auf dem rund 10'000 Orchideen wachsen. Neben Magerwiesen gedeihen auf Dä-



chern aber auch Hecken oder Ruderalbiotope, ja selbst feuchte Stellen und Weiher sind möglich. Entsprechend gross ist das Potenzial für die unterschiedlichsten Bewohner.

In der Praxis wird das Potenzial allerdings nur selten ausgenutzt – die heute am meisten verbreiteten extensiv begrünten Dächer mit nur wenigen Zentimetern dickem Substrat sind oft sehr artenarm. Worauf kommt es also an? Auf Dächern herrschen im Sommer sehr hohe Temperaturen von 50 bis 60° C. Im Winter wiederum kann es sehr kalt und windig werden. Damit möglichst viele Pflanzenarten mit diesen Bedingungen zurechtkommen, braucht es die richtigen Substrate in unterschiedlicher Dicke. Schon kleinere derartige Flächen können genügend Feuchtigkeit speichern – sofern das

Substrat mindestens 30 cm tief ist. Unregelmässig dick ausgebrachte Substrate mit Höhen und Tälchen führen zu unterschiedlichen Lebensräumen. Bei Schichtdicken von 20 bis 30 cm gedeihen bereits schöne Magerwiesen mit bis zu 50 oder gar 60 Pflanzenarten. Entsprechend finden sich auch Gliedertiere wie Spinnen, Käfer oder Wildbienen sowie Vögel ein.

Willkommene Kleinstrukturen

Werden die Dachbegrünungen zusätzlich mit Strukturen wie Totholz oder Sitzwarten und mit feuchten oder sandigen tiefgründigeren Stellen bereichert, bieten sie weiteren Arten Lebensraum. So hat die ZHAW auf begrünten Dächern in Basel 254 Käfer- und 78 Spinnenarten gefunden. In Wien wurden bei einer Untersuchung auf wenigen Dächern 91 Wildbienenarten entdeckt. Diese benötigen vor allem ein grosses und dauerhaftes Blütenangebot, zum Beispiel von Aster-Arten, Hahnenfussgewächsen oder Glockenblumen. Erdbewohnende Wildbienen brauchen zudem ein tiefes erdiges oder sandiges Substrat.

Die begrünten Dächer können mit dem Boden vernetzt werden, indem man auch die Wände begrünt. Efeu zum Beispiel kann als willkommene



Aufstiegshilfe für Arten wie die Mauer-eidechse dienen. Die Pflanze blüht erst im Herbst und trägt noch weit bis in den Winter hinein Beeren. Die Blüten werden von zahlreichen Insekten als späte Nektarquelle genutzt; die Beeren sind willkommene Nahrung für viele

Vogelarten. Amseln, Sperlinge und Grauschnäpper finden Nistplätze, und auch der Hausrotschwanz kann sein Nest im Efeu verstecken. Aber auch Reben oder Obstspaliere bieten Vögeln ein Nahrungsangebot.

BirdLife Schweiz freut sich, wenn die Sektionen, Kantonalverbände und Landesorganisationen sich für begrünte Dächer und Wände einsetzen. Eine Broschüre mit vielen weiteren Informationen erscheint Ende März.

Christa Glauser

Programm 2018

Vogel des Jahres 2018

siehe gedruckte Ausgabe

27.–29. April / 9.–10. Juni:

BirdLife-Kurs «Biodiversitätsförderung in der Landwirtschaft»

29. April:

Tag der Hochstamm-Obstbäume (Anlässe das ganze Jahr über möglich)

4.–6. Mai: Stunde der Gartenvögel

24.–27. Mai: Festival der Natur

23.–26. Juni:

Bergvogelexkursionen Leukerbad

25. August:

Konferenz der Präsidierenden (LO und Kantonalverbände)

1. September: Bird Race

6./7. Oktober: EuroBirdwatch

24. November:

BirdLife-Naturschutztagung

25. November:

Delegiertenversammlung

Landwirtschaft: Gesamtschau Agrarpolitik 2022

Eine Landwirtschaft mit Zukunft

Die nächste Reformetappe in der Agrarpolitik steht ab 2022 an. Mit seiner «Gesamtschau Agrarpolitik 22+» hat der Bundesrat bereits aufgezeigt, wie die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Landwirtschaft verbessert, die unternehmerische Entwicklung der Betriebe gefördert und die natürlichen Ressourcen besser geschützt werden können. BirdLife Schweiz begrüsst die Stossrichtung.

Im Fokus der öffentlichen Diskussion stehen zurzeit verschiedene Marktöffnungsszenarien. Unabhängig von der Frage des Grenzschutzes wird jedoch die Konkretisierung der ökologischen Ausrichtung der Agrarpolitik von grosser Bedeutung sein. Der Handlungsbedarf im ökologischen Bereich ist enorm. Wie die vom Bundesrat herausgegebene Gesamtschau zeigt, **wird bisher keines der 13 sogenannten Umweltziele Landwirtschaft erreicht.** Damit anerkennt der Bundesrat mit dem Bericht endlich die ökologischen Defizite der Schweizer Landwirtschaft. Dabei ist klar, dass der Agrarsektor wirtschaftlich nur zukunftsfähig ist, wenn die ökologische Qualität der Produkte stimmt. Eine



*Ökologie als Wettbewerbsvorteil:
Nur so hat die Schweizer Landwirtschaft eine Zukunftschance.*

stärkere ökologische Ausrichtung entspricht in diesem Sinn auch dem Verfassungsartikel zur Ernährungssicherheit und somit dem Volkswillen.

BirdLife Schweiz setzt sich im Rahmen der Diskussion für eine qualitativ hochstehende, ökologisch und wirtschaftlich erfolgreiche Schweizer Landwirtschaft ein. Dazu braucht es gesetzliche Anpassungen in folgenden Bereichen:

- klare Bestimmungen zur Senkung der Pestizid- und Stickstoffbelastungen;
- Regeln für eine standortangepasste

Landwirtschaft, um die Nährstoffüberschüsse zu reduzieren und den Rückgang der Biodiversität zu stoppen;

- griffige Massnahmen zum Schutz des Bodens, um diesen vor Überbauung zu schützen, Erosion zu verhindern und die Bodenfruchtbarkeit zu erhalten.

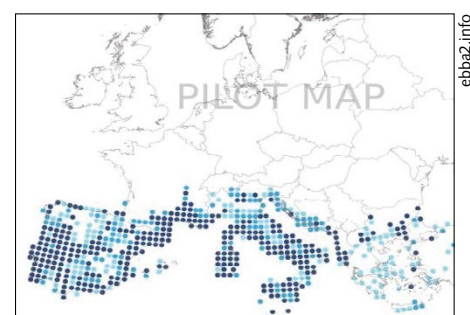
• Zugleich braucht es ein ökologisches Monitoring für die beabsichtigten Marktöffnungsschritte. Nur wenn diese auch in einer Gesamtsicht Vorteile für die Umwelt bringen, sind sie sinnvoll. *Pascal König*

Projekte International

Europäischer Brutvogelatlas (EBBA2): Bitte um Unterstützung

(wm) 2020 wird der neue Europäische Brutvogelatlas erscheinen. Das Werk ist in Erarbeitung, es sind jedoch noch Finanzen gesucht. Wissen über die Verbreitung und die Bestände von Arten und ihre Entwicklung ist eine wichtige Grundlage für den Naturschutz. Der Europäische Brutvogelatlas ist deshalb auch ein Vogelschutzprojekt. Er wird es ermöglichen, die Prioritäten im Vogelschutz zu überprüfen und neu zu

setzen. Für BirdLife Schweiz und BirdLife Europa wird das Erscheinen des Atlases ein ganz wichtiger Anlass sein. Nun braucht das Projekt aber noch Unterstützung. Vereine können z.B. ihren «Vereinsvogel» mit einer Spende unterstützen. Der Vorstand von BirdLife Schweiz wird demnächst beschliessen, ob er «seine» Flussseeschwalbe sponsert. Helfen Sie auch mit? Bitte beachten Sie die **Beilage**.



Erste Kartenentwürfe wurden erstellt.

Tag der Hochstamm-Obstgärten



(sb) Auch 2018 sollen in der ganzen Schweiz wieder möglichst viele Anlässe zum Thema Hochstamm-Obstgärten stattfinden. Letztere sind weiterhin auf Unterstützung angewiesen, sei es durch Öffentlichkeitsarbeit, Konsum von Produkten oder praktische Einsätze. Bitte melden Sie Ihre Anlässe zum Thema, damit sie auf www.hochstamm-blog.ch aufgeschaltet werden können. Und legen Sie wenn möglich einen Ihrer Anlässe auf den 29. April, den Tag der Hochstamm-Obstgärten. Details siehe **Beilage**. Vielen Dank!

Kurs «Biodiversitätsförderung in der Landwirtschaft»

(pk) BirdLife Schweiz bietet im April und Juni 2018 einen zweiteiligen umfassenden Kurs zur Biodiversitätsförderung in der Landwirtschaft an. In diesem Kurs im Obstgarten Farnsberg wird das Umfeld der landwirtschaftlichen Produktion beleuchtet und auf das Direktzahlungssystem mit den Biodiversitätsbeiträgen eingegangen. Die Besichtigung von Landwirtschaftsbetrieben veranschaulicht die Zusammenhänge. Weiter werden vor Ort Landschaftsräume im Hinblick auf ökologische Aufwertungsmassnahmen analysiert. Aufgrund der Untersuchung werden für einzelne Betriebe konkrete Massnahmen entworfen. Das Thema Kommunikation mit Landwirten rundet das Programm ab.

Teil 1: 27.4. (nachm.) – 29.4.2018;
Teil 2: 9.–10.6.2018.
Treffpunkt: Bhf. Gelterkinden.
Infos/Anmeldung: siehe **Beilage**

Festival der Natur 24.–27. Mai 2018



(sb) Das Festival der Natur findet 2018 zum dritten Mal statt. Vom 24. bis am 27. Mai sollen schweizweit möglichst viele Anlässe zum Thema Natur bzw. Biodiversität stattfinden. Im letzten Frühling waren es über 850 Anlässe, wobei auch die Sektionen von BirdLife Schweiz dutzende Exkursionen, Kurse und andere Aktionen beigetragen haben. Bitte legen Sie auch 2018 wenn immer möglich einen Anlass auf das Wochenende im Mai – und geben Sie den Anlass unter www.festivaldernatur.ch ein. Vielen Dank im Voraus!

BirdLife-Naturzentren: Neeracherried / La Sauge

Ab ins Reich der Erlebnisse

(sh/cab) Ab dem 24. März 2018 wird im **BirdLife-Naturzentrum Neeracherried** die neue Sonderausstellung «Erlebnisreich Neeracherried» zu sehen sein. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Das Team des Naturzentrums wird Ihnen aktuelle Beobachtungstipps sowie tolle Naturerleb-

nisse und -geschichten präsentieren. Denn: Im national bedeutenden Flachmoor gibt es immer etwas zu entdecken. Es würde uns freuen, wenn Sie das Naturzentrum auch 2018 privat oder mit einer Gruppe besuchen würden – es sind noch viele Termine frei. Wir freuen uns auf Ihren Kontakt.

Im **BirdLife-Naturzentrum La Sauge** startet die Sommersaison Anfang März mit der Ausstellung «Die Meister der Lüfte». Aber auch im Winter bietet das Team Führungen für BirdLife-Sektionen in die Schutzgebiete an. Nehmen Sie einfach mit dem Zentrum Kontakt auf.

BirdLife-Naturzentrum Neeracherried,
Tel. 044 858 13 00, www.birdlife.ch/neeracherried. Öffnungszeiten: 14.1., 11.2., 11.3., jeweils 9–16 Uhr. Ab 24. März: Mi 14–20, Sa 10–18, So/Feiertage 8–18 Uhr.

BirdLife-Naturzentrum La Sauge, Tel. 026 677 03 77, www.birdlife.ch/lasauge. Öffnungszeiten ab 1. März: Di–So/Feiertage 9–18 Uhr.



Bergvogel- exkursionen 2018

(mg) Die 78. Bergvogel-Exkursionen finden vom 23. bis am 26. Juni 2018 in Leukerbad statt. An vier Tagen stehen wie immer verschiedene leichte und schwerere Routen zur Auswahl. Es ist immer für jeden etwas dabei!

Von imposanten Gipfeln umgeben und auf 1400 m ü.M. gelegen, ist Leukerbad ein idealer Ausgangspunkt. Auf verschiedenen Exkursionen werden wir die Bergwälder, Felshabitate und Alpweiden erkunden und dabei Vögel wie Zitronenzeisig, Mauerläufer und Steinschmätzer beobachten. Wir halten Ausschau nach Steinadler und Bartgeier über unseren Köpfen. Chancen haben wir auch auf Beobachtungen von Steinbock und Gämse. Zudem ergibt sich vielleicht die Möglichkeit, in der Felsensteppe und Waldbrandfläche bei Leuk nach Wiedehopf, Zippammer und Bienenfresser zu suchen. Weitere Infos und die Anmeldung finden Sie in der **Beilage**.

EuroBirdwatch 6./7. Oktober 2018

(rb) Auch nächstes Jahr steht das erste Oktoberwochenende wieder ganz im Zeichen der Zugvögel. Bereits zum 25. Mal werden am 6./7. Oktober die Zugvögel beobachtet und gezählt. 2017 organisierten 57 Sektionen einen Beobachtungsstand. Rund 3700 Besuchende machten schweizweit vom Angebot Gebrauch. In Europa und Zentralasien beteiligten sich 41 nationale BirdLife-Partner am EuroBirdwatch, der dieses Jahr von SOS/BirdLife Slowakia koordiniert wurde.

Die Internationalen Zugvogeltage EuroBirdwatch sind auch 2018 wieder eine gute Gelegenheit, um auf den Vogelzug und den Schutz der Zugvögel aufmerksam zu machen. Bitte melden Sie Ihren Anlass bis am 31. März 2018 mit dem Anmeldeformular (**Beilage**) oder unter www.birdlife.ch/ebw an. Auf der Website finden Sie zusätzliche Informationen sowie Resultate und Bilder aus vergangenen Jahren.

Geschäftsstelle ZH: energetische Sanierung



(sb) In den letzten Monaten wurde an der Wiedingstrasse 78 in Zürich gebohrt, gehämmert und gestrichen: Das Haus, in dem sich unter anderem die Geschäftsstellen von BirdLife Schweiz und Zürich befinden, wurde energetisch saniert. Dabei fiel die Wahl auf eine ökologische Erdwärme-Hei-

zung mit drei Erdsonden, und auf dem Flachdach produziert neuerdings eine grosse Photovoltaik-Anlage Strom. Die Gebäudehülle wurde komplett gedämmt. Schon früher konnte die Hausumgebung mit Hecken und Kleinstrukturen aufgewertet werden, und ein Teil des Daches wurde begrünt.

Extranet: bitte auch Adressen nachführen!

Viele Sektionen von BirdLife Schweiz pflegen die Statistik und die Vorstandsadressen im Extranet vorbildlich. Bei einigen hingegen sind die Daten unvollständig, oder die Vorstandsadressen werden gar nicht nachgeführt. BirdLife Schweiz ruft daher auf, die Vereinsstatistik mit wichtigen Kennzahlen jedes Jahr vollständig auszufüllen und auch die Vorstandsadressen

mindestens einmal pro Jahr zu kontrollieren und nachzuführen. Bei jeder Adresse kann übrigens angegeben werden, ob die Person das Info BirdLife Schweiz erhalten möchte. Haben Sie das Passwort für das Extranet (www.birdlife-extranet.ch) verloren? Wenden Sie sich bitte an Michael Gerber, michael.gerber@birdlife.ch, Tel. 044 457 70 32. Danke.

Kurs-Heft von Info Species

(ra) Info Species ist das Schweizerische Informationszentrum für Arten und besteht aus dem Zusammenschluss mehrerer Organisationen, darunter BirdLife Schweiz. Alljährlich gibt Info Species eine Übersicht über die Weiterbildungskurse der Mitgliedorganisationen heraus. Siehe **Beilage**.

Kurzkurse zur Stunde der Gartenvögel

(sb) Möchten Sie im Vorfeld der «Stunde der Gartenvögel» vom 4. bis 6. Mai 2018 in Ihrer Gemeinde einen Kurs über die Gartenvögel durchführen? BirdLife Schweiz bietet Ihnen alle nötigen Materialien an: Lehrmittel, Powerpoint-Präsentationen etc. Bitte melden Sie uns Ihren Kurs mit der **Beilage**.

Delegiertenversammlung 2017 von BirdLife Schweiz

Auf Maja Ingold folgt Nik Gugger

An der DV von BirdLife Schweiz am 25. November wurde Maja Ingold unter grossem Applaus verabschiedet. Neu gewählt wurde der frisch gebackene EVP-Nationalrat Nik Gugger.

Das die diesjährige ordentliche Delegiertenversammlung von BirdLife Schweiz in Winterthur stattfand, hatte seinen Grund. Denn zwei der Hauptakteure der DV leben in der sechstgrössten Stadt der Schweiz: Maja Ingold und Nik Gugger. Die Delegierten verabschiedeten Maja Ingold, Nationalrätin aus Winterthur, mit grossem Dank und Applaus aus dem Vorstand. Acht Jahre lang hatte sie als Vizepräsidentin die BirdLife-Anliegen auch im



Maja Ingold verabschiedet sich von BirdLife Schweiz. Rechts: Suzanne Oberer.

Nationalrat vertreten. Für den Vorstand und die Geschäftsstelle waren ihre fundierten politischen Analysen zu Naturschutzfragen von grossem Wert. Als nun Maja Ingold Ende November ihr Nationalratsmandat abgab, trat sie gleichzeitig auch aus dem Vorstand von BirdLife Schweiz zurück.

Die anderen Vorstandsmitglieder und die Präsidentin wurden einstimmig für die Amtszeit 2018-2020 bestätigt: Suzanne Oberer (Präsidentin), Franziska Andres, Elias Bader, Brigitte Hilfiker, Claudia Müller, Bernhard Nievergelt, Andreas Schoellhorn, Manfred Steffen und Beat Wartmann. Als neues Vorstandsmitglied wählte die DV den Winterthurer Nik Gugger. Dieser nahm

siehe Seite 7

Konzept 2030

Mit Konzept in die Zukunft

Die Delegiertenversammlung vom 25. November 2017 verabschiedete das Konzept 2030 von BirdLife Schweiz und seinem Netzwerk. Es soll als Richtschnur und Ideensammlung für die nationale Ebene sowie die kantonale und lokale Ebene von BirdLife Schweiz dienen.

Die Vorarbeiten für das neue Konzept begannen ab 2013 im Vorstand von BirdLife Schweiz. An der Delegiertenversammlung 2014 wurden viele Bereiche ein erstes Mal diskutiert. 2016 lag ein erster Entwurf vor, der an der Präsidierendenkonferenz und der Delegiertenversammlung besprochen wurde. Zwischen März und Juli 2017 fand dann eine breite Vernehmlassung bei den Landesorganisationen, Kantonalverbänden und Sektionen statt. Es folgten weitere Diskussionen an der Präsidierendenkonferenz vom August 2017, bevor das Konzept 2030 nun

von der DV 2017 in Winterthur festgesetzt wurde.

Drei Versionen

Das Konzept liegt in den folgenden drei Versionen vor:

- Die Kurzfassung von 16 Seiten hält die wichtigsten Punkte fest (**Beilage**).
- Die Kürzestfassung umfasst das Leitbild.
- Die ausführliche Fassung von 52 Seiten enthält zusätzlich viele Hintergrundinformationen und konkretisiert die Entwicklung der Naturschutzarbeit und die Verbandsentwicklung.

Alle drei Versionen sind auf dem Netz zu finden: www.birdlife.ch/konzept.

Das Konzept 2030 ist bereits das vierte Konzept in der bald vierzigjährigen Entwicklung zum heutigen Naturschutzverband BirdLife Schweiz (1979 wurde die erste bezahlte Stelle geschaffen). 1982 erschien das Vogelschutzkonzept der Achtzigerjahre; da-

mals hiess der Verband noch SLKV. Bereits neun Jahre später gab sich der Schweizer Vogelschutz SVS das Vogelschutzkonzept der neunziger Jahre. Seit der Jahrtausendwende galt das SVS-Konzept 2000. Nun hat sich BirdLife Schweiz mit dem neuen Konzept eine moderne Richtschnur für die Entwicklung bis 2030 gegeben, die in verschiedenen Arbeitsgruppen weiter konkretisiert und umgesetzt wird.

Werner Müller



Fortsetzung von Seite 6

...gleich am Montag nach der DV auch seinen Sitz im Nationalrat ein und wird in Zukunft unsere Anliegen im Parlament vorwärts bringen.

Prüfen einer Volksinitiative

Die DV beschloss zudem das BirdLife-Konzept 2030 (siehe S. 6) und beauftragte den Vorstand, zusammen mit anderen Organisationen eine Volksinitiative für Natur, Biodiversität und Landschaft konkret zu prüfen. Eine rege Diskussion entspann sich zur Biodiversitätspolitik, v.a. zur Revision des eidgenössischen Jagdgesetzes. Mehrere Kantonalverbandsvertreter machten klar, dass für sie eine rote Linie überschritten würde, wenn das Gesetz die



Neu im Vorstand: Nik Gugger, Nationalrat.

Kompetenz für Abschlussbewilligungen geschützter Tiere vom Bund an die Kantone delegieren würde.

Vor der DV hatte sich die Versammlung interessanten Referaten gewidmet. Das eine war von Martin Rappold von Stadtgrün Winterthur zur Natur in



Die DV traf sich in Winterthur.

Winterthur, das andere von Christa Glauser, stv. Geschäftsführerin von BirdLife Schweiz, zu «Bauen unter dem Klimawandel» – einem der Themen 2018 im Rahmen der aktuellen Hauptkampagne (siehe Seite 2).

Werner Müller

Verband

Informieren Sie Ihre Mitglieder über die Tätigkeiten von BirdLife Schweiz

Immer wieder interessieren sich Mitglieder, wofür der jährliche Beitrag für BirdLife Schweiz genau eingesetzt wird. Zeigen Sie Ihren Mitgliedern daher, was BirdLife Schweiz leistet – und dass die Mitglieder mit dem Jahresbeitrag sowohl die lokale Naturschutzaktivität unterstützen als auch die kantonalen, nationalen und internationalen Projekte mittragen.

Dazu hat BirdLife Schweiz für die Sektionen verschiedene Instrumente entwickelt:

1. «Kürzestjahresbericht»

Der Kürzestjahresbericht von BirdLife Schweiz besteht aus einer A4-Seite. Der kurze Text kann gut in den Jahresbericht der Sektion integriert werden.

Er ist in der **Beilage** zu finden und kann auch als Word-Dokument unter www.birdlife.ch/download_sektionen heruntergeladen werden.

2. Kurzzjahresbericht

Auf vier farbig gestalteten Seiten steht das Wichtigste, was BirdLife Schweiz mit Ihrer Unterstützung und mit dem Jahresbeitrag Ihrer Mitglieder erreicht hat. Sie können den Kurzzjahresbericht 2017 (**Beilage**) in der Anzahl Ihrer Mitglieder gratis mittels Talon auf Seite 8 bestellen. Senden Sie den Kurzzjahresbericht Ihren Mitgliedern zum Beispiel zusammen mit der Einladung zu Ihrer GV zu.

3. Vorträge

Mitarbeitende von BirdLife Schweiz präsentieren Ihren Mitgliedern gerne die grosse Palette an verschiedenen

Tätigkeiten von BirdLife Schweiz an einer GV oder an einem Vortragsabend mittels einem zirka halb- bis einstündigen Vortrag persönlich. Bitte melden Sie sich bei Christa Glauser, Tel. 044 457 70 24.

Sie können bei der BirdLife-Geschäftsstelle auch eine Powerpoint-Präsentation bestellen, die auf rund zehn Folien die wichtigsten Themen aus der Arbeit von BirdLife Schweiz präsentiert.

Oder interessieren Sie sich für ein anderes Thema aus der Arbeit von BirdLife Schweiz? Wir kommen gerne an Ihre Versammlung, um einen Vortrag zu halten. Rufen Sie uns an.

Wir danken Ihnen überdies, wenn Sie auch die Aktivitäten Ihres Kantonalverbandes in die Informationen Ihres Vereins aufnehmen.

Christa Glauser

Aktuelle Materialien



BirdLife-Kalender 2018

Der grossformatige «Ornis-Kalender» mit den 12 besten Vogelbildern aus Ornis wurde etwas überarbeitet: Er heisst neu «BirdLife-Kalender» und ist dreisprachig (D/F/I). Die Gestaltung bleibt ansonsten unverändert. Der Kalender eignet sich sehr gut als Weihnachts- oder Geburtstagsgeschenk. 45x34 cm, Fr. 40.– / 35.– mit BirdLife-Mitgliederausweis* (Preise inkl. Porto). Auch im Kalender-Abo erhältlich (1 Kalender jährlich).



Die Watvögel Europas

Dieses schön gestaltete Buch mit 700 Bildern stellt alle 44 europäischen Limikolen-Arten vor, dazu 38 amerikanische und asiatische Gäste. Mit allgemeinem Teil, Artporträts und grossem Bestimmungsteil mit Vergleichstafeln. Lars Gejl, Haupt-Verlag, 2017, 376 Seiten, Fr. 58.–.

.....
Online-Shop:
www.birdlife.ch/shop

Impressum



Info BirdLife Schweiz

Mitteilungsblatt von BirdLife Schweiz
 Erscheint viermal jährlich
 Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Redaktion und Layout:

Stefan Bachmann (sb)

Weitere Mitarbeitende:

Carl'Antonio Balzari (cab), Roman Bischof (rb), Michael Gerber (mg), Christa Glau-ser (cg), Stefan Heller (sh), Werner Müller (wm), Pascal König (pk)

Bilder: BirdLife Schweiz

Beilagen:

Flyer EBBA2, Kursprogramm Info Species, Kurs Farnsberg, Kurzzjahresbericht 2017, Anmeldung Birdwatch, Anmeldung Hochstammtage, Anmeldung Kurzkurs Stunde der Gartenvögel, Anmeldung Bergvogelekursionen, Konzept 2030

Beilagen Teilaufgabe:

Kürzestjahresbericht 2017, Bestellung Mitgliederausweise, Bestellung Mailings

Nächste Ausgabe: 23.3.2018

Bestelltalon für Material

Bitte einsenden oder faxen an:
 BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich
 Fax 044 457 70 30

IBS 4/17

Organisation:	Evtl. Mitgliederausweis-Nummer*:
Name:	Vorname:
Strasse, Nr.:	PLZ, Ort:

Ich bestelle (alles solange Vorrat, exkl. Porto, Preisänderungen vorbehalten):

- ___ Ex. **Kurzzjahresbericht BirdLife Schweiz 2017.** Gratis für Ihre Mitglieder, 4 Seiten, siehe Beilage.
 einmalige Bestellung jedes Jahr die gleiche Anzahl bis auf Widerruf
- ___ Ex. **CD mit Jahresbericht BirdLife Schweiz 2017.** Powerpoint-Vortrag für Ihren Anlass, gratis
- ___ Ex. **BirdLife-Kalender 2018.** Fr. 40.– / mit Mitgliederausweis* Fr. 35.–. Inkl. Porto
- ___ Ex. **BirdLife-Kalender-Abo.** Sie erhalten jedes Jahr einen Kalender (jederzeit kündbar). Preise wie oben
- ___ Ex. **Die Watvögel Europas.** Von Lars Gejl, Haupt-Verlag, 2017, 376 Seiten, Fr. 58.–
- ___ Ex. **BirdLife-Lehrgang Exkursionsleitung.** Neu! Fr. 60.–/ für Kurse von BirdLife-Mitgliedorg. Fr. 48.–
- ___ Ex. **Vogelzug – eine schweizerische Perspektive.** Überblick über alle Aspekte des Vogelzuges, neuester Stand der Forschung. Von Bruno Bruderer, Beiheft des Ornithologischen Beobachters der Ala, 264 Seiten, Fr. 30.–
- ___ Ex. **Ordner «Leitung Jugendgruppen».** Fr. 30.– (1 Ex. pro Jugendgruppe gratis)
- ___ Ex. **Ornis junior Abo.** 4 Ausgaben pro Jahr, Fr. 25.– / mit Ausweis* Fr. 22.– / im Sammel-Abo (ab 5 Ex.) Fr. 15.–
- ___ Ex. **Ornis Abo.** 6 Ausgaben pro Jahr, Fr. 48.– / mit Mitgliederausweis* Fr. 44.–
- ___ Ex. **Ornis/Ornis junior Probenummer.** Gratis. Ornis Ornis junior

Bei Bestellungen unter Fr. 10.– bitte Wert in Briefmarken und ein frankiertes Rückantwortcouvert beilegen.

* Für Vergünstigungen bitte Nr. angeben. Haben Sie keinen Ausweis erhalten? Fragen Sie bitte bei Ihrer Sektion nach.

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

